

Sitzung des Rates der Wallfahrtsstadt Werl Nr. 9/2015 am 16.12.2015

I. Öffentliche Sitzung

Tagesordnung:

TOP Nr.	Vorlage Nr.	Tagesordnungspunkt
1		Feststellung der fristgerechten und ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit; Hinweis auf das Mitwirkungsverbot gem. § 31 GO
2		Einwohnerfragestunde
3	398	Einbringung des Entwurfs des Jahresabschlusses 2014 der Wallfahrtsstadt Werl (Vorlage wird nachgereicht)
4	382	Feststellung des Jahresabschlusses der BBG zum 31.12.2014 (Vorlage wird nachgereicht)
5	383	Entlastung des Aufsichtsrates der BBG für das Geschäftsjahr 2014 (Vorlage wird nachgereicht)
6	384	Wahl des Abschlussprüfers für das Wirtschaftsjahr 2015 der BBG (Vorlage wird nachgereicht)
7	385	Festsetzung des Wirtschaftsplanes 2016 der BBG (Vorlage wird nachgereicht)
8	390	Wirtschaftsplan der Stadtwerke Werl GmbH für das Jahr 2016 (Vorlage wird nachgereicht)
9	391	Vorabgewinnabführung auf den Jahresgewinn 2015 der Stadtwerke Werl GmbH (Vorlage wird nachgereicht)
10	399	Entlastung des Betriebsausschusses des Kommunalbetriebs Werl (KBW)
11	400	Antrag der SPD-Fraktion Fortschreibung des Verkehrsentwicklungskonzepts
12	360	Antrag der SPD-Fraktion Nummerierung von Parkbänken
13		Mitteilungen Vorstellung eines Grobkonzepts zum Stadtmarketing
14		Anfragen

Wallfahrtsstadt Werl		Der Bürgermeister			
Beschlussvorlage		Vorlage-Nr. 399			
zur <input checked="" type="checkbox"/> öffentlichen <input type="checkbox"/> nichtöffentlichen Sitzung des		TOP I/10			
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Hauptausschusses <input checked="" type="checkbox"/> Rates		am 16.12.2015	Personalrat ist zu beteiligen <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein Zustimmung <input type="checkbox"/> ist beantrag t <input type="checkbox"/> liegt vor		
Agenda-Leitfaden					
wurde berücksichtigt <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein (Begründung s. Sachdarstellung) <input checked="" type="checkbox"/> nicht relevant					
Erträge und / oder Einzahlungen <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> einmalig <input type="checkbox"/> jährlich in Höhe von €					
Aufwendungen und / oder Auszahlungen <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> einmalig <input type="checkbox"/> jährlich in Höhe von €					
Haushaltsmittel stehen <input type="checkbox"/> nicht <input type="checkbox"/> nur mit € zur Verfügung bei Sachkonto (Deckungsvorschlag s. Sachdarstellung)					
Folgekosten:					
Durch bilanzielle Abschreibungen <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> jährlich in Höhe von €					
Direkte Folgekosten durch z.B. Bewirtschaftung, Personal etc. <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> einmalig <input type="checkbox"/> jährlich in Höhe von €					
Nachrichtlich:					
Finanzierungskosten unter Berücksichtigung der Kreditfinanzierungsquote und eines derzeitigen durchschnittlichen Zinssatzes von % <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> jährlich in Höhe von €					
Datum: 03.12.2015	Unterschrift	Sichtvermerke			
Abt. 20		20	FBL	Allg. Vertreter	BM
AZ: 20 - st					

Titel: Entlastung des Betriebsausschusses des Kommunalbetriebs Werl (KBW)

Sachdarstellung:

Gemäß § 4 der EigVO NRW und § 5 der Betriebssatzung des Kommunalbetriebs Werl (KBW) in den zur Zeit gültigen Fassungen ist der Rat der Gemeinde unter anderem auch zuständig für die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Jahresgewinns oder die Behandlung eines Jahresverlustes und die Entlastung des Betriebsausschusses (siehe § 4 Buchstabe c) EigVO NRW und § 5 Buchstabe c) der Betriebssatzung des Kommunalbetriebs Werl).

Am 22.10.2015 wurde der Jahresabschluss des Kommunalbetriebs Werl (KBW) durch den Rat der Wallfahrtsstadt Werl festgestellt.

Nunmehr soll für das Wirtschaftsjahr 2014 die Entlastung des Betriebsausschusses erfolgen.

Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen, dem Betriebsausschuss des Kommunalbetriebs Werl (KBW) für das Wirtschaftsjahr 2014 Entlastung zu erteilen.

Wallfahrtsstadt Werl		Der Bürgermeister			
Beschlussvorlage		Vorlage-Nr. 400			
zur <input checked="" type="checkbox"/> öffentlichen <input type="checkbox"/> nichtöffentlichen Sitzung des		TOP			
<input type="checkbox"/> am <input type="checkbox"/> Hauptausschusses <input checked="" type="checkbox"/> Rates		16.12.2015		Personalrat ist zu beteiligen <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein Zustimmung <input type="checkbox"/> ist beantrag t <input type="checkbox"/> liegt vor	
Agenda-Leitfaden					
wurde berücksichtigt <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein (Begründung s. Sachdarstellung) <input type="checkbox"/> nicht relevant					
Erträge und / oder Einzahlungen <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> einmalig <input type="checkbox"/> jährlich in Höhe von €					
Aufwendungen und / oder Auszahlungen <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> einmalig <input type="checkbox"/> jährlich in Höhe von €					
Haushaltsmittel stehen <input checked="" type="checkbox"/> nicht <input type="checkbox"/> nur mit € zur Verfügung bei Sachkonto (Deckungsvorschlag s. Sachdarstellung)					
Folgekosten:					
Durch bilanzielle Abschreibungen <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> jährlich in Höhe von €					
Direkte Folgekosten durch z.B. Bewirtschaftung, Personal etc. <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> einmalig <input type="checkbox"/> jährlich in Höhe von €					
Nachrichtlich:					
Finanzierungskosten unter Berücksichtigung der Kreditfinanzierungsquote und eines derzeitigen durchschnittlichen Zinssatzes von % <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> jährlich in Höhe von €					
Datum: 02.12.2015	Unterschrift	Sichtvermerke			
Abt. 61		20	FBL	Allg. Vertreter	BM
AZ: 61/En.					

Titel: Antrag der SPD-Fraktion vom 23.11.2015 auf Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans

Sachdarstellung:

Der vorhandene Verkehrsentwicklungsplan (VEP) ist im Zeitraum 07.08.1990 – 22.07.1993 durch das Büro für Stadt- und Verkehrsplanung Dr.-Ing. Reinhold Baier GmbH aus Aachen erstellt worden. Der VEP war höchst umstritten und wurde folglich politisch nicht beschlossen. Innerhalb der Verwaltung wurde festgelegt, den VEP dort, wo es sinnvoll erschien, als eine Grundlage für die weitere Arbeit zu akzeptieren.

In der Folgezeit wurden verschiedene Maßnahmen aus dem Maßnahmenkatalog des VEP umgesetzt. Beispiele aus jüngerer Zeit sind der Bau der Wulf-Hefe-Straße, die Gestaltung des Steinertor-Platzes, der Bau des Kreisverkehrs am Knotenpunkt Neheimer Straße/Waltringer Weg/Hellweg/Steinerstraße, die Umgestaltung der Kreuzung Westuffler Weg/St.-Georg-Straße (im Bau), Bau des Geh- und Radwegs an der Michaelstraße, Rückbau der B 63.

Im Jahr 2008 nahm die Stadt Werl eine kritische Überprüfung und realistische Einschätzung der bisherigen Umsetzung des Verkehrsentwicklungsplanes vor. Das daraus entstandene **Positionspapier zum Verkehr in Werl** wurde in der Sitzung des Planungs- und Bauausschusses am 24.06.2008 vorgestellt.

Es wurde eine Bilanz der Verkehrsentwicklung von 1993 bis 2008 aufgestellt und auf deren Grundlage und unter Beachtung aktueller Einflussfaktoren auf alle Verkehrsarten die Leitlinien der verkehrlichen Entwicklung fortgeschrieben.

Das Positionspapier zum Verkehr in Werl beinhaltet nicht nur neue, an veränderte Rahmenbedingungen angepasste Entwicklungsziele und Leitprojekte, sondern brachte Stadt- und Verkehrsentwicklung als dynamischen Prozess zusammen - im Sinne einer zukunftsorientierten und nachhaltigen Entwicklung.

Aufbauend auf die Verkehrsentwicklungsplanung des Büros für Stadt- und Verkehrsplanung (BSV) Baier (Aachen) von 1993 erfolgte eine Bestandserfassung und anschließend ein Abgleich inwieweit die vorgeschlagenen Maßnahmen umgesetzt wurden bzw. nicht mehr verfolgt werden oder durch andere Maßnahmen ersetzt werden und werden können. Detaillierte Untersuchungen bleiben jedoch einem Verkehrsentwicklungsplan vorbehalten.

Die Präsentation des Positionspapiers zum Verkehr in Werl ist unter http://www.werl.de/rathaus/planenundbauen/stadtplanung/Praesentation_zum_Verkehr_in_Werl_Internet.pdf abrufbar.

Der Verkehrsentwicklungsplan ist ein wichtiges strategisch orientiertes Planungsinstrument und unerlässlicher Bestandteil einer integrierten Stadtentwicklungsplanung. Vor dem Hintergrund der sich seit 1993 geänderten Rahmenbedingungen (umweltpolitische Vorgaben, kommunale Finanzen usw.) sowie der zukünftigen Herausforderungen (z.B. demographischer Wandel) ist ein aktueller Verkehrsentwicklungsplans sinnvoll und notwendig.

Das weitere Vorgehen hinsichtlich des Umfangs, der Inhalte, der Verfahrensweisen, des Detaillierungsgrades und der Verbindlichkeit eines aktuellen Verkehrsentwicklungsplans sollten im Planungs-, Bau- und Umweltausschuss konkretisiert und abgestimmt werden.

Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen, im Planungs-, Bau- und Umweltausschuss die notwendigen Details zur Erstellung eines aktuellen Verkehrsentwicklungsplans festzulegen. Die Verwaltung wird hierzu ein Anforderungsprofil erstellen.

Sozialdemokratische Partei Deutschlands Fraktion im Rat der Stadt Werl

SPD-FRAKTION WERL | Melsterstr. 4 | 59457 Werl

Herrn Bürgermeister Grossmann

Im Haus

Vorsitzender:

Meinhard Esser
Westöner-Schützenstr. 15
59457 Werl

Stell. Vorsitzende:

Angelika Schritt
Hohe Fahrt 17
59457 Werl

SPD – Büro:

Melsterstraße 4
59457 Werl
Tel.: 02922 – 52 43

Email: fraktion@spd-werl.de
<http://www.spd-werl.de>

Werl, 23.11.2015

Antrag zur Anpassung, Überarbeitung, Berücksichtigung von modernen Straßenverkehrsbau- und Verkehrslenkungsmaßnahmen , Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans der Wallfahrtsstadt Werl

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Grossmann,

aus dem Vorwort des Verkehrsentwicklungsplans (VEP) der Wallfahrtsstadt Werl habe ich entnommen, dass dieser 1990 in Auftrag gegeben wurde. Die Untersuchungen des VEP wurden im Dezember 1992 vorgestellt und im Rahmen einer Bürgerinformation konnten im Mai 1993 Werler Bürgerinnen und Bürger ihre Anregungen und ihre Bedenken einbringen.

In dem zweitletzten Absatz des Vorworts wird grundsätzlich auf eine frühzeitige Bürgerinform/-beteiligung hingewiesen und die Formulierung lautet, „Deutlich wurde auch, dass auch in Zukunft, wenn es an die Konkretisierung und Umsetzung von Planungen geht, weitere Abstimmungen und Diskussionen aller Beteiligten nötig sein werden.

Planungsziele des Verkehrsentwicklungsplans sind

Umweltverträglicher Verkehr

Verringerung der Umweltbelastungen (Emission, Landschaftsverbrauch)

Stadtverträglicher Verkehr

Schaffung und Erhaltung von Freiräumen (z.B. Plätzen, Fußgängerzonen, Grünflächen)

Wiederherstellung von Raum für städtisches Leben (z.B. Handel, Aufenthalt, Freizeit)

Sozialverträglicher Verkehr

Gleichberechtigung der einzelnen Verkehrsarten (Fußgänger, Radverkehr, motorisierter Individualverkehr)



Schaffung gleicher Mobilitätschancen für alle

Verringerung von Gefährdungen und Beeinträchtigungen

Folgende Schwerpunkte sind in dem Verkehrsentwicklungsplan dargestellt:

- Gesamt-Verkehrskonzept
- Innenstadtkonzept
- Radverkehr
- Öffentlicher Personennahverkehr
- Hauptverkehrsstraßennetz und Tempo 30-Zonen
- Wirkungsanalyse zum Hauptverkehrsstraßennetz
- Einzelmaßnahmen im Straßenraum
- Empfehlungen zur Umsetzung

Seit 1990 hat sich die verkehrliche Situation in unserer Stadt durch Erschließungen von neuen Flächen für Gewerbe und Wohnungsbau, Neubau von Straßen und durch die mehrheitlich gewollte Ansiedlung des FOC sehr geändert. Nachfolgend erinnere ich an einige Maßnahmen:

- Bau der B 1N
- Bau Autobahnabfahrt A 44 Werl-Süd
- Bau des Hanserings und der Wulf-Hefe-Str.
- Gewerbeflächen KonWerl, Ausbau Wertstoffhof Scheidinger Str.
- Baugebiete Belgische und Hallenser Str., Uniongelände
- Verkehrstechnische Planung FOC mit Anbindung an die Innenstadt

Auf der Internetseite der Stadt Werl ist unter Planen & Bauen die Aufgabenerledigung Bereich „Straßen“ wie folgt beschrieben:

„Verkehrsplanung ist als Fachplanung Teil der städtebaulichen Raumordnung. Die Planungsebenen sind hierarchisch nach Bund, Land, Kreis und Gemeinde/Stadt gegliedert. Koordination, Anpassung und Abstimmung von Planinhalten werden in der genannten Hierarchie vorgenommen.“

Die Abteilung Stadtplanung, Straßen und Umwelt ist für die Planungen nach dem Planungsmaßstab zwischen dem Verkehrsentwicklungsplan und der innerstädtischen Verkehrsplanung zuständig.

Die Verkehrsnetzplanung im Stadtgebiet (unter Berücksichtigung der Funktion von Straßen, Geh- und Radwegen) wird in der Regel im Rahmen der Bauleitplanverfahren in Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen und Behörden bearbeitet.

Neben dem Entwurf zur Straßenplanung ist die Abteilung auch zuständig für Bau, Unterhaltung und Verwaltung von öffentlichen Verkehrsflächen (Straßen, Wege, Plätze), Straßenbeleuchtung, Lichtsignalanlagen, Brückenunterhaltung und -erneuerung.“

Aus der Aufgabenbeschreibung/-erledigung lässt sich meines Erachtens ableiten, dass der VEP bei Planungen jeglicher Art gesamtstädtisch nicht fortgeschrieben wird sondern die geplanten Einzelmaßnahmen nur angedockt werden. Diese gesamtstädtische Sichtweise ist für die integrierte Stadtentwicklung, Stadtmarketing und die verkehrliche Gesamtentwicklung unerlässlich.

Aufgrund dessen ist es dringend erforderlich, dass der unter Grundlage des Bestandes aus 1990 erarbeitete VEP dringend unter Berücksichtigung von Mobilität jeglicher Art, minimale Umweltbelastungen wie CO² Ausstoß, Emissionen und Inklusion zwingend überarbeitet werden muss.

Folgende Schwerpunkte müssen in dem zukünftigen VEP für die Wallfahrtstadt Lösungen bringen:

- Entwicklung eines Leitbildes für die Verkehrsentwicklung in Werl
Verkehrsverflechtungen innerhalb und außerhalb Werls
Verkehrsbelastungen einiger wichtiger Straßenzüge
- Bewertung der Funktionsfähigkeit des Gesamtverkehrssystem
Befriedigung des wachsenden Mobilitätsbedürfnisses
Optimierung des Wirtschaftsverkehrs
Sicherung der Lebens- und Umweltqualität unter Einbeziehung aller vorhandener schall-
technischen Gutachten
Anpassungen Verkehrsinfrastruktur an die zukünftige Stadtentwicklung
Erreichbarkeit wichtiger Einzelziele wie Schulen
- Mobilität aus allen Ortsteilen und Stadtgebieten zur Innenstadt
Älter werdende Gesellschaft
- Offene Planung einer Osttangente,
- Inklusion wie Absenkungen der Bushaltestellen, herrichten der Bürgersteige
- Übersichtliche Aufarbeitung der Untersuchungsergebnisse

Bei der Fortschreibung des VEP ist es besonders wichtig, dass ein geeignetes Beteiligungsverfahren aus Vertretern der Wirtschaft, mit der Bürgerschaft, eventuell Vereinen und Politik sofort installiert wird.

Die Erstellung eines neuen VEP oder Fortschreibung kann auch als Forschungsauftrag durch Universitäten, Hoch- oder Fachhochschulen erfolgen.

Je nach Bedarf wird dieser Antrag zur Fortschreibung des VEB in der Sitzung noch eingehend begründet und in Einzelheiten erklärt.

Freundliche Grüße

Gez.

Gez.

Hans Jürgen Stache
Ratsherr

Meinhard Esser
Fraktionsvorsitzender

Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Fraktion im Rat der Stadt Werl

SPD-FRAKTION WERL | Melsterstr. 2 | 59457 Werl

Herrn
Bürgermeister Michael Grossmann
Hedwig-Dransfeld-Straße 23
59457 Werl

Vorsitzender:
Meinhard Esser
Westöner-Schützenstr. 15
59457 Werl

Stell. Vorsitzende:
Angelika Schritt
Hohe Fahrt 17
59457 Werl

SPD – Büro:
Melsterstraße 2
59457 Werl
Tel.: 02922 – 52 43

Email: fraktion@spd-werl.de
<http://www.spd-werl.de>

Werl, 26.09.2015

„Parkbänke mit Nummern versehen“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die SPD-Ratsfraktion bittet Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung für die nächste Sozialausschusssitzung am 02.11.2015 und auf die Tagesordnung der Ratssitzung am 26.11.2015 zu nehmen.

Begründung:

Auf Grund dessen, dass viele Menschen spazieren gehen und es oftmals schwer ist herauszufinden, in welcher Straße sich die Menschen befinden, sollen die Parkbänke mit Nummern versehen werden.

Mit Hilfe der Nummern kann es bei Notfällen leichter sein, die hilfebedürftigen Personen zu lokalisieren und gezielt die Einsatzkräfte zu bündeln - nach dem Vorbild der Rettungspunkte im Wald.



Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Werl beschließt nach vorheriger Beteiligung des Sozialausschusses, dass die Verwaltung alle Parkbänke im Stadtgebiet von Werl erfasst und diese mit Nummern zu versehen hat. Im Weiteren Schritt soll diese Liste an die Kreisleitstelle gesendet werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Frieg

Uwe Frieg

(Ortsvorsteher von Oberbergstraße und Ratsherr)